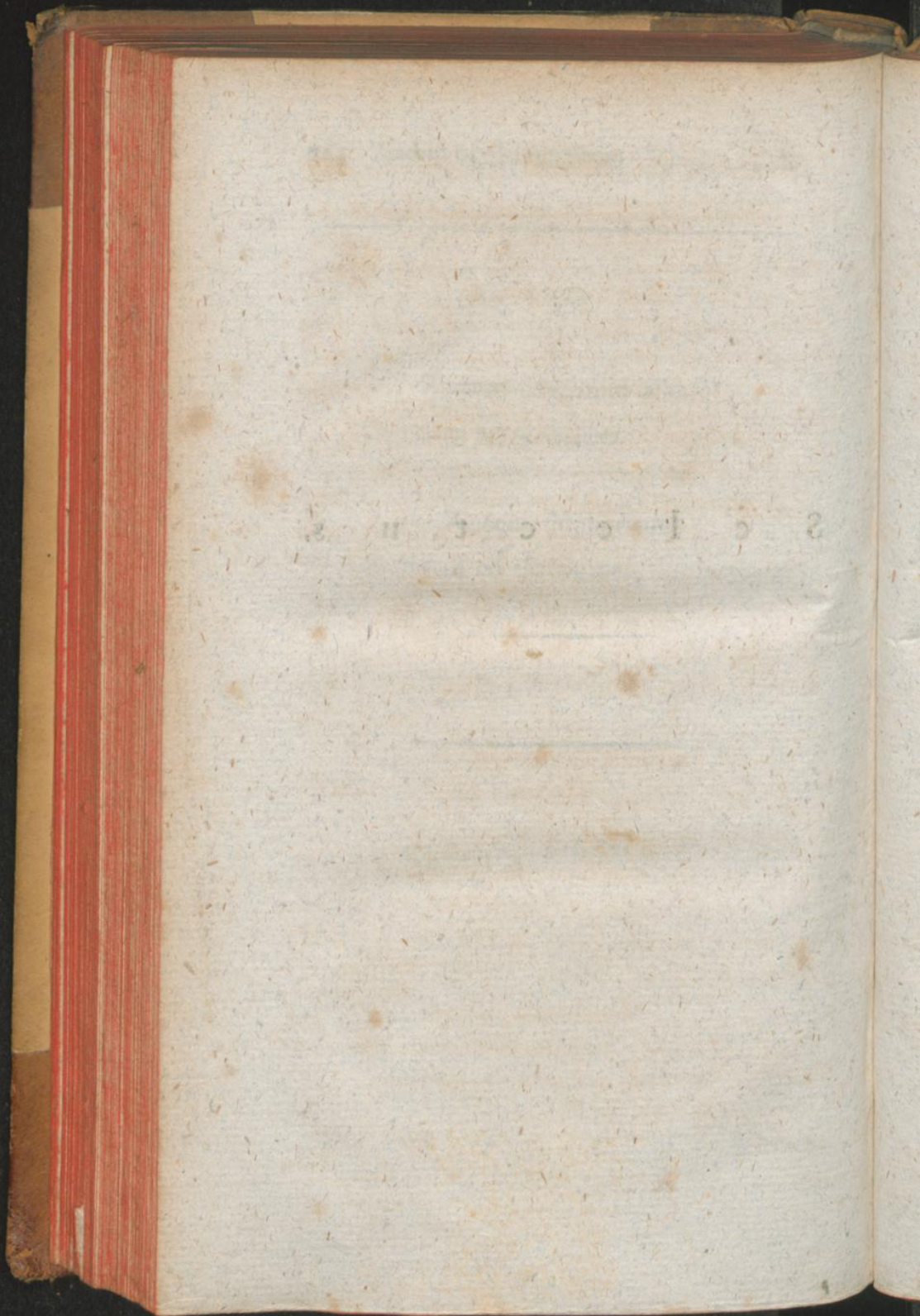


S e l e c t u s .



 S e l e c t u s .

- 1) Acetum bezoarticum.
- 2) Aqua Absinthii composita.
- 3) Aqua acustica.
- 4) Aqua Anhaltina.
- 5) Aqua Cinnamomi cydoniata.
- 6) Aquae discussoriae Vogleri.
- 7) Aqua ophthalmica mercurialis.
- 8) Aqua phagedaenica Zwelferi.
- 9) Aqua sclopetaria Vogleri.
- 10) Aqua theriacalis composita.
- 11) Balsamus Genosevae.
- 12) Balsamus Hyspanicus.
- 13) Balsamus Locatelli.
- 14) Balsamus loemicus Heinsianus.
- 15) Balsamus pectoralis.

Statt des unter dem Titel: Balsamus pectoralis
Meibomii S. 242 befindlichen, empfehl' ich folgenden:

Balsamus pectoralis.

Rec. Olei amygdal. dulc. rec. unciam dimidiam.
Spermat. Ceti gran. sexaginta.
Balsami Copaiv.
Terebintlin. Venetae, ana gran. viginti.

Man

Man schmilzt alles in einem irdenen Schälchen bey Kohlenfeuer zusammen, und fügt dann

Sanguinis Draconis pulverifat. scrupul.
unum.

Hinzu, läßt es noch ein wenig zusammen kochen, filtrirt es dann schnell durch ein zartes Tuch und hebt es zum Gebrauche auf.

Dosis, funfzehn bis dreißig Tropfen früh und Abends mit Bier, Fleischbrüh oder Thee.

Damit sich dieser Balsam tröpfeln läßt, muß das Glas, worin er enthalten, erst in warmes Wasser gestellt werden.

16) Bezoardicum Joviale.

17) Cataplasma maturans.

Statt des unter dem Titel: Cataplasma maturans S. 170 angeführten Umschlages bediene ich mich des folgenden:

Cataplasma maturans.

Rec. Medullae panis
Uvarum pass. contusar.
Butyri,
Axungiae porcinae,
Fermenti,
Lactis vaccini, ana q. s.
Crocii parum.
M.

18) Ceratum Sartuni.

19) Cuprum ammoniacale.

20) Decoctum antivenericum Pollini.

21)

- 21) Decoctum laxativum Gohlenii.
 22) Decoctum strumale Corvini.
 23) Electuarium antifebrile Hoffmanni et
 Trilleri.
 24) Electuarium ad dentes.

Statt der S. 229 und 230 angeführten von
 Gaubius und Bogler, bedien' ich mich des folgenden:

Electuarium ad dentes.

Rec. Herbae Aquilegii,
 Salviae,
 Menthae balsamitae, ana unc.
 dimid.

Aluminis usi, drachm. sex.

F. pulvis subtilissimus, cum Mellis opt. despu-
 mat. unc. tribus miscendus.

25) Electuarium aromaticum.

Statt des S. 227 angegebenen Electuar. aroma-
 tici bedien' ich mich des folgenden:

Electuarium aromaticum.

Rec. Baccarum Juniperi, libram unam.

Coque in f. q. Aquae fontan. Cola et colaturae
 admisce

Calami aromatici,
 Macis, ana drachm. duas.
 Zingiber. albi, unciam unam,
 Cubebae. drachm. unam.
 Sacchar. Canar. q. s. ut
 F. Electuarium.

26) Elixir acidum Halleri.

27) Elixir anthypticum Duriezii.

28) Elixir polychrestum.

Statt des unter dem Titel: Elixir polychrest.
S. 204 befindlichen, bedien' ich mich des folgenden:

Elixir polychrestum.

Rec. Rad. Enulae, unciam unam.

Saffaparill.

Chinae

Santal. rubri, \widehat{aa} unc. unam et dimid.

Saffafras, unc. duas.

Semin. Foeniculi

Anisi, ana drachm. sex.

Benzoes

Succini albi

Myrrhae elect. \widehat{aa} unc. dimid.

Groci,

Cubebae.

Cardamom. \widehat{aa} drachm. tres.

Cinnamomi,

Caryophyllor. ana drachm. duas.

Aloes, Unciam dimid.

Spiritus Vini q. s. ad

eminentiam trium digitorum; digere leni calore.

Dosis, 50 bis 60 Tropfen in Bier, Wein, Wasser
oder Kaffee.

29) Elixir viscerale.

An die Stelle der S. 275 zc. befindlichen, empfehle
ich das Schafferische;

Elixir

Elixir stomachico-viscerale Schaefferi.

Rec. Extracti Millefolii,

Chamomill. vulg. ana drachm.
unam semis.

Gentianae rubr.

Centaurei minor.

Absinthii, ana drachm. unam.

Salis Tartari, scrup. duos.

Vini Hungaric. vel Hispanic. unc. octo.

Solvantur.

Rec. Corticum Aurantium,

Citri, ana drachm. tres;

Radic. Galangae,

Zedoariae,

Caryophyllorum,

Macis, ana drachm. dimid.

Spiritus Cortic. Aurant.

Melissae, ana unc. quatuor.

Stent in digestionem per aliquot dies, deinde exprimantur, filtrentur, et addatur

Liquoris anodyn. mineral. Hoffm. uncia
una.

Misceantur cum superiore solutione et asserventur ad usum.

Und folgendes:

Elixir viscerale.

Rec. Fructuum Aurant. immaturor. unc. duas
et drachm. duas.

Corticis Cascarill. drachm. sex.

Cinnamomi,

Caryophyllor. aromaticor. ana drachm.
unam.

Car-

Cardamomi minor.
 Macis, ana drachm. dimid.
 Rhabarbar. unciam unam.
 Extracti Gentian. rubr. unc. unam. et
 drachm. unam.
 Cardui benedicti,
 Centaur. minor. ana drachm tres.
 Myrrhae, drachm sex.
 Salis Tartari, unc. unam et drachm. septem.
 Olei de Cedro, gutt. triginta.
 Aquae Menthae, unc. viginti quatuor.
 M. digere lege artis.

30) Elixir Vitrioli acidum Mynsichti.

31) Emplastrum aluminosum.

32) Emplastrum divinum.

Statt des S. 303 unter dem Titel: Emplastrum divinum Jac. le Mort. angeführten Pflasters, empfehle ich folgendes:

Emplastrum divinum.

Rec. Gummi Galbani, unc. unam et drachm.
 duas.

Ammoniacy, unc. tres et drachm.
 tres.

Opoponac. unc. unam.

Aceti vini optim. unc. quatuor et drachm.
 quatuor.

Olei Olivarum, libr. duas.

Lithargyrii Auri, libr. unam et unc. unam.

Viridis Aeris, unc. unam.

Mumiac, unc. duas.

Cerae

Cerae novae, unc. viginti,
 Mastiches, unc. duas.
 Olibani optim. oriental. drachm. sex.
 Bdellii, unc. duas.
 Myrrhae, unc. unam et drachm. duas.
 Lapidis Magnet. oriental. unc. duas.
 Terebinthinae opt. unc. quatuor.
 Lapid. calaminaris, unc. unam.
 Olei laurini, unciam unam.
 Radicis Aristolochiae rotund. unc. unam.

Die Zubereitungsmethode besteht in folgendem:

Man soll die drey ersten Stücke, nämlich das Galbanum, Ammoniacum und Opoponax, in einem messingen Mörser stoßen, und den Stößel, welcher von Eisen seyn muß, von Zeit zu Zeit warm machen; nach dem soll man über diese drey Stücke, den Weinessig in einem gläsernen Gefäß von ohngefähr drey Schoppen schütten; und oft des Tages mit einem hölzernen Spatel umrühren, und wenn innerhalb dieser Zeit die Materien noch nicht ganz und gar zergangen sind, dieselbe länger stehen lassen.

Nachdem man nun diese Gummata wohl unter einander gerühret hat, soll man dieselbe in ein ziemlich weites Becken thun, damit nichts, wenn man sie umrühret, davon spritze, dieses Becken auf ein glühendes Kohlfener setzen, gleich als wenn man Syrup machen wollte, und alles sieden lassen, und so lange umrühren, bis sich der Essig ohngefähr bis auf die Hälfte verzehret, wenn dieses geschehen ist, soll man alles durch ein haarnetz Sieb, oder seinen Düchlein seihen, dergestalt, daß nichts übrig bleibe.

Wenn man nun alles durchgedruckt hat, soll man es wieder auf das Feuer setzen, und in selbigem Becken so lange sieden lassen, bis man siehet, daß die Gummata, wenn man einen Tropfen oder zwey mit dem Spatel auf einen Teller fallen läßt, dick worden sind, und der Essig ganz und gar sich verzehret, alsdenn muß man das Becken von dem Feuer abheben und kalt werden lassen.

Wenn dieses geschehen ist, soll man die Goldglätte und Grünspan zu Pulver stoßen und durchsieben, alsdann dieses Pulver mit dem Baum-Oel in ein anderes besonderes Becken thun, dasselbe bey einem ganz gelinden Feuer sieden lassen, und mit einem hölzernen oder eisernen Spatel stets umrühren und also damit fortfahren, bis sich diese zwey Stücke wohl mit einander vereiniget haben.

Alsdenn soll man das Feuer stärker machen und diese Stücke sieden lassen, bis sie eine braune Farbe bekommen; nachdem soll man das Wachs klein zerschnitten darzu thun und in den bereits gesottenen Materialien zergehen lassen und stets mit dem Spatel umrühren. Wenn nun das Wachs zerschmolzen und mit den andern Materien ein wenig gekocht ist, soll man es vom Feuer abheben und ein wenig kalt werden lassen, hierauf soll man das erste Becken, worinne die Gummata sind, nehmen, dieselbe auf einem gelinden Feuer nochmals zergehen lassen und immer mit dem Spatel umrühren, und wenn sie wohl zergangen sind, in das andere Becken, welches unterdessen wird kalt worden seyn, schütten und stets umrühren, dann soll man nachfolgende Pulver hinein thun.

Man soll den orientalischen Magnet-Stein nun zu Pulver stoßen, etliche nehmen anstatt zwey Unzen, viere in das Becken, nachdem es vom Feuer gehoben, werfen,

fen, denn sonst wird der Magnet: Stein von Stund an schäumen und die Materie in das Feuer schütten, man muß aber denselben ganz gemächlich in die Salbe durch eine papierne Dute laufen lassen und stets umrühren; nachdem man also nun den Magnet: Stein vom Feuer 2 bis 3 Vater Unser lang wohl incorporirt und einverleibt hat, soll man alsdann die übrigen Pulver, nämlich die Myrrhen, runde Holz: Wurzel (etliche nehmen derselben zwey Unzen), den Mastix Bdellium, Olibanum und Weihrauch, auf einem Bogen Papier wohl unter einander gemischt, alsdenn in eine große papierne Dute thun, und durch die Spitze, so als wie den Sand in einer Sand:Uhr, allgemach in die Salbe laufen lassen, unterdessen soll ein anderer dieselbe, damit sich alles wohl unter einander vermischen möge, stets umrühren, so lang und viel, bis die Salbe schwarz und roth unter einander ist. Man kann aber wissen, daß die Salbe genug gekocht hat, wenn dieselbe, wenn man sie auf ein nußbaumen Bret oder Tisch, der mit Essig gerieben worden, schüttet, von Stund an hart wird.

Wenn nun die Salbe genug gesotten ist, soll man ein nußbaumen Bret wohl mit Essig anfeuchten und die Salbe darauf schütten, wenn nun selbige kalt worden, soll man sie mit den Händen, nachdem man sie mit Essig naß gemacht, herab thun und Zapsen, in der Größe wie man will, daraus machen, dieselbe gleichfalls auf ein mit Essig oder Del angefeuchtetes Bret legen, und trocken werden lassen, und sie alsdann in Papier wickeln, doch so, daß keiner den andern berühre ic.

33) Emplastrum foetidum.

34) Emplastrum de Meliloto.

- 35) Emplastrum mercuriale.
 36) Essentia Absinthii composita Wedel.
 37) Essentia Alexipharmaca Stahlil.
 38) Essentia antarthritica.

Statt der S. 359 befindlichen, bedien' ich mich folgender:

Essentia antarthritica.

Rec. Spirit. Salis ammoniac. unc. tres,
 Extr. Castorei, drachm. duas,
 Succini, unc. dimid.
 Croci,
 Opii, ana drachm. unam.
 M. et digere leni calore.

- 39) Essentia Cascarillae aquosa.
 40) Essentia dulcis.
 41) Essentia Galbani.
 42) Essentia Guajaci.
 43) Essentia lignorum Teichmeyeril.
 44) Guttulae anodyno-acidac.
 45) Guttulae antihystericae.

Statt der S. 21 des zweiten Bandes angeführten, bedien' ich mich der folgenden:

Rec. Essentiae Absinthii compos.
 Succini,
 Castorei,
 Spiritus Nitri dulcis, ana.
 M.

46) Julapium antifebrile.

Statt des S. 41 B. 2. angegebenen, bedien' ich
des folgenden:

Julapium antifebrile.

Rec. Spiritus Nitri dulcis, drachm. duas.

Vitrioli,

Tincturae thebaicae, ana scrupul. duas.

Vini Huxhami, gutt. sex.

Syrup. Papaver. errat. unc. unam.

M.

47) Kermes mineral.

48) Lapis medicamentofus Rampelaer.

49) Laudanum liquidum Sydenham.

50) Linctus pectoralis Vogleri.

51) Linimentum antispasmod. Starckii.

52) Linimentum Baldingeri.

53) Liquor anodynus Hoffmanni.

54) Liquor anodynus topicus Trilleri.

55) Liquor Cornu Cervi succinatus.

56) Liquor stegnoticus.

57) Liquor stypticus Schumacheri.

58) Lowers Hasertrank.

Statt desselben kann man sich auch des folgenden
bedienen:

Ptilana antifebrilis avenacae.

Anderthalb Pfund Haser, eine Hand voll frische
wilde Cichorienwurzel, beide wohl gereiniget, werden

mit zwölf Maaß Brunnenwasser bis zur Hälfte eingekocht; dann durch ein Tuch geseiht. Die abgeseigte Flüssigkeit wird nochmals zum Aufwallen ans Feuer gebracht und dabey ein Loth Sal Prunellae und zwölf Loth Zucker darin aufgelöst. Hierauf wird es von dem Feuer genommen, und bleibt zugedeckt einen Tag und eine Nacht stehen. Wenn es völlig kalt geworden, wird es auf Boutheillen abgegossen, wobey mit der Behutsamkeit verfahren werden muß, daß nichts von dem Bodensatz mit in die Boutheillen kömmt. Die Boutheillen werden wohl verwahrt in den Keller gestellt.

Man kann von dieser Ptisana täglich einige Kösel allmählich zur Stillung des Fieberdurstes nehmen lassen.

Sie zeichnet sich vor dem gewöhnlichen Hafertrocken bedeutend aus, und befördert die Krisis besonders durch den Urin.

Man hat sich dieser Ptisana oft als eines Präservativs gegen Krankheiten, die ihren Ursprung aus Mangel der Reinigung der Nieren nehmen, bedient z. B. in Kolik und Leberkrankheiten, Seitenstechen, Hämorrhoidalbeschwerden.

59) Mars solubilis nitratu Vogleri.

60) Mercurius diaphoreticus Kleinii.

Ich bediene mich statt desselben folgender Mischung:

Pulvis mercurialis.

Rec. Mercurii dulcis optime praeparat. unciam dimid.

Nitri depur.

Extracti Hyoscyami, ana scrupul. unum,

Sulphur. Aurati Antimonii,

Camphorae, ana gran. quinque,

Rad.

Rad. Foeniculi, drachm. duas.
M. f. pulvis.

- 61) Mercurius phosphoratus.
62) Mercurius praecipitatus.
63) Mercurius solubilis Hahnemanni.
64) Mercurius sublimatus.
65) Mixtura antihypochondriaca Halensium.

Statt derselben bedien' ich mich der folgenden:

Mixtura antihypochondriaca.

Rec. Aquae Chamomillae,
Menthae, ana uncias duas.
Essentiae Carminat. Wedel. drachm. duas.
Liquoris anodyn. mineral. drachm. unam.
Essent. Castorei, drachm. dimid.
Syrupi Aurantior. drachm. tres.
M.

- 66) Oleum acusticum Wepferi.

Statt desselben empfehl' ich folgendes unter den Recepten des Alexius Pedemontanus befindliches Mittel;

Rec. Menthae,
Salviae,
Pulegii,
Rosmarini,
Hyssopi,
Arthemisiae,
Mentastri,
Calamonthi,
Chamomillae,
Millefolii,

Perforatae,
 Absinthii,
 Abrotani,
 Centaurei, ana manipul. unum.

Die Kräutermischung wird in hinreichender Quantität Wein so lange gekocht, bis der dritte Theil des Weins eingekocht ist.

Von diesem Dekokte, welches bey jedesmaligem Gebrauche bis zum Dampfen wieder erhigt werden muß, läßt man den Dampf eine halbe Stunde lang, und zwar Abends vor Schlaflegen in das Ohr steigen. Während der Anwendung dieses Dampfbades sollen dörre Bohnen gekaut und dabey fleißig der Speichel ausgespuckt werden; dieses Kauen trage zur Deffnung der Gänge und Kanäle des Gehörwerkzeuges bey.

Gleich nach Verlauf des Dampfbades werden zwey bis drey Tropfen von folgendem Oele in das Ohr gebracht:

Rec. Olei antiqui, unc. duas.
 Olei porrorum, unc. unam,
 Amygdal. amar.
 Succi Rutae, ana unc. dimidiam.
 Vini cretici, unc. unam et dimid.

Dieses wird zusammen in eine langhälftige Phiolen gethan, und bey schwachem Feuer so lange gekocht, bis sich der Wein und der Saft ganz verzehret haben. Jetzt wird es vom Feuer genommen, und folgendes Pulver beigefügt:

Rec. Spicae nardi,
 Colocynthidis,
 Castorei,
 Mastichis, ana gran. unum et dimid.
 M. f. pulvis subtilissim.

Die Flasche wird recht wohl verbunden, um das Verriechen möglichst zu verhüten, und so in einen Topf, der mit Wasser, so viel als erforderlich, angefüllt ist, gestellt und in demselben drey Stunden lang gekocht.

Hierauf wird es durch Leinwand geseiht und ausgedrückt und noch mit anderthalb Gran Moschus verfest.

Die ganze Masse wird nun mit einem hölzernen Spatel wohl zusammengemengt und in einem fest verbundenen Gefäße aufbewahret.

67) Oleum animale Dippelii.

68) Oleum Asphalti Leuthneri.

Statt dessen bedien' ich mich des oben angegebenen Balsamus pectoralis.

69) Oleum Galbanetum Paracelsi.

70) Pasta limacina.

Statt derselben empfehle ich folgende Salze:

Gelatina limacina.

Man nimmt dreißig Stück Krebse, und dreißig Stück Schnecken, reinigt sie und zerhackt sie zusammen ganz klein; röstet sie sodann in drey Loth Butter. Ferner nimmit man zwey Kalbsfüße, hackt diese kurz und klein und kocht sie zugleich mit den in Butter gerösteten Krebsen und Schnecken in drey oder vier Maas Wasser so lange, bis etwa ein Viertel Maas Brühe noch übrig ist. Dann thut man eine Hand voll klein gehackten Körbel und ein halbes Quentchen Muskatblumenpulver hinzu, läßt alles zusammen noch einen Sud thun, preßt es dann durch ein Tuch, und setzt es an einen kalten Ort zum Gerinnen hin.

- 71) Pilulae antivenercae Ulfers.
 72) Pilulae balsamicae Becheri.
 73) Pilulae de Cynoglofo.
 74) Pilulae majores Hoffmanni.
 75) Pilulae tonicae.

Statt derselben empfehl' ich folgende:

Rec. Extracti Gentian. rubr.

Aluminis crudi, ana drachm. duas et dimid.

Spec. diatragac.

Bol. Armen. ana drachm. dimid.

Opii,

Rad. Ipecac. ana gran. tria.

M. f. l. a. pilulae.

- 76) Pulvis alexipharmacus.

Statt dessen empfehl' ich folgendes:

- 77) Pulvis alterans Plummeri.

- 78) Pulvis antifebrilis Storchii.
 79) Pulvis antispasmodicus Falckii.
 80) Pulvis dentifricius Hufelandii.
 81) Pulvis diaphoreticus Kleinii.
 82) Pulvis febrifugus Doveri.
 83) Pulvis hypnoticus Krieklii.
 84) Pulvis ophthalmicus.

Rec. Lapidis calaminaris praepar. drachm. duas.

Tutiae

Tutiae praeparat. drachm. unam.

Sacchari Saturni, gran. tria.

M. f. pulvis.

Von diesem Pulver wird eine Messerspitze voll mit ein wenig Wein oder Rosenwasser angefeuchtet, auf die Augen gestrichen.

85) Pulvis pectoralis.

Statt der S. 327 und 328 befindlichen Brustpulver, empfehl' ich folgendes:

Pulvis pectoralis.

Rec. Herbae Cardui benedicti, unciam dimidiam.

Rad. Ari, drachm. duas.

Semin. Anisi,

Foeniculi, ana drachm. unam.

Florum Sulphuris, unciam dimidiam.

M. f. pulvis.

86) Pulvis sternutatorius Kleberi.

87) Pulvis stomachicus Birkmanni.

88) Pulvis strumalis.

Statt der S. 343 u. befindlichen Strumalpulver, bedien' ich mich des folgenden:

Rec. Lapidum Spongiar.

Spongiar. marin. ust. ana drachm. tres.

Elaeocacchari Citri, unc. dimidiam.

M. f. pulvis.

89) Pulvis contra taeniam Wagler.

Besser als dieses sind a) die neuerdings bekannt ge-
wordenen Bandwurmpulver des Herrn von Beck.

A) Rec. Mercurii dulc. scrupul. unum.

Cornu Cerv. ust.

Cinnabar. Antimonii, ana gran. decem.

M. f. pulvis.

B) Rec. Radic. Filicis maris, drachm. unam.

Jalap.

Gummi Guttae,

Herbae Card. benedict.

Ebur. ulli, ana scrup. quinque.

M. f. pulv. subtiliss. divid. in tres partes aequal.

Vorschrift zum Gebrauch obiger Mittel.

Um vier oder fünf Uhr Nachmittags wird das Pul-
ver A in einem Eßlöffel Wasser oder Hafertisane genom-
men. Zur Nacht, nach dem Genuß einer Suppe, zwey
Unzen Mandelöl. Den andern Morgen nüchtern eins
von den drey Pulvern B, mit einem Eßlöffel Syrupus
perficorum und Theewasser. Dieses Pulver verursacht
gemeinlich im Verlaufe zweier Stunden zwey- oder
dreimaliges Erbrechen. Man muß schwaches Theewas-
ser oder Bouillon nachtrinken. Der Abgang muß so-
wohl jetzt, als auch des Nachts, untersucht werden,
und wenn der Bandwurm nicht ganz mit Kopf und
Schwanz abgegangen ist, muß man nach zwey Stunden
das zweite Pulver einnehmen; wenn aber auch von dem
zweiten Pulver nach zwey und einer halben Stunde der
Bandwurm nicht abgehen sollte: so muß auch das dritte
eingenommen werden, welches dann zuverlässig den ge-
wünschten Entzweck hervorbringen wird. Wenn der
Bandwurm

Bandwurm früh und den nämlichen Tag abgeht: so äußert er Zeichen des Lebens, wenn man ihn in warmes Wasser wirft; geht er aber erst den andern Tag ab: so findet man ihn todt im Stuhlgange. Einigen Kranken verursacht das Pulver B weder Erbrechen, noch Purgiren, und doch geht der Wurm ab. Zuweilen treibt schon die erste Gabe den Wurm ganz ab; dieses trifft sich aber selten; im Gegentheil erfolgt es fast immer auf die zweite Gabe. In diesem Falle verursacht das Mittel den Kranken wenige Beschwerden, und er kann gemeinlich schon den andern Tag an seine Geschäfte gehen; wenn er aber die dritte Gabe einnehmen muß: so empfindet er von Nüchternheit und Anstrengung des Magens, vom Purgiren und der heftigen Bewegung des Bandwurms, Schwäche und Uebelkeiten. Andere Zufälle hat man nicht zu fürchten; denn sogar Bandwurmkranke des weiblichen Geschlechts, die jung und sehr zart waren, haben diese Artart ohne besondere Zufälle überstanden, und sind den folgenden Tag gesund gewesen, ohne daß der Arzt nöthig gehabt hätte, seine Zuflucht zu andern Mitteln zu nehmen. Zwey Stunden nach Abgang des Bandwurms kann der Kranke etwas Speisen und ein Glas guten Wein genießen. Sollte der Bandwurm auch noch nicht abgegangen seyn: so muß man nach vier Stunden dem Kranken erlauben, etwas Nahrung zu sich zu nehmen. Auch die Uebelkeit des Kranken vergeht, wenn er eine Tasse leichten Duoilon zu sich nimmt. Zuweilen bricht derselbe die erste Speise aus; etwas Wein mit Wasser hebt diesen Zufall. — Wenn der Bandwurm sich zeigt, muß man sich hüten, denselben abzureißen; man umwickelt den abhängenden Theil mit einem Läppchen, gebraucht die Mittel nach Vorschrift fort, und bleibt ruhig.

Wenn der Bandwurm: Patient von sehr schwächlicher Leibeskonstitution, von der ersten Gabe des Pulvers B sich zu sehr geschwächt fühlt: so kann man die letzten Gaben vermindern. Wenn die erste Gabe nach Verlauf einer Stunde nicht wirkt: so giebt man etwas Fleischbrüh oder schwachen Thee. Wenn das Pulver nur eine Viertelstunde im Magen bleibt, so ist es schon hinlänglich; wenn es aber gleich ausgebrochen wird, und der Kranke einen Ekel gegen das Mittel fühlt: so kann es seine Wirkung nicht thun, und in diesem Falle muß man suchen, dieses Hinderniß zu überwinden.

Einem Bandwurm: Kranken von sehr zarter Leibeskonstitution kann man anstatt der Jalappe, dreißig Gran Pulvis herbae gratiolae geben. Wenn der Bandwurm hierauf nicht Vormittags abgeht, so kann man ein Klystier von Bitterkräuterabsud setzen, mit etwas englischem Bittersalz vermischt. Geht er auch hierauf nicht ab: so giebt man in Zeit von drey Stunden folgende drey Pulver:

Rec. Radic. Jalap. drachm. unam.

Herb. Gratiolae, scrup. unum.

M. f. pulvis, divid. in tres portiones.

Und b) die

Electuaria anthelmintica Matthieui.

a) Rec. Limat. Stanni Angel. pur. unc. unam.

Pulv. Rad. Filicis mar. drachm. sex.

Semin. Cynae, unc. dimid.

Rad. Jalap. resinosae

Salis polychrest. ana drachm. unam.

Misce, fiat cum Mellis sufficiente quantitate

Electuarium.

b)

b) Rec. Pulver. Rad. Jalap. refinof.
 Sal. polychrest. ana scrup. duos.
 Scammon. Aleppensis, scrup.
 unum.
 Gummi Guttae, grana decem.
 Misce f. cum Melle Electuarium.

Man giebt zuerst von der Pottwerg a) alle zwey Stunden einen Theelöffel voll, und fährt damit zwey bis drey Tage fort, bis der Patient das Gefühl des Wärmes im Darmkanal stark bemerkt. Hierauf giebt man von der abführenden Pottwerg b) auch alle zwey Stunden einen Theelöffel voll, so lange bis der Wurm abgeht.

90) Regulus Antimonii medicinalis Marggrafii.

91) Sal volatile oleosum Sylvii.

92) Species anodynae Trilleri.

93) Species antiphthicae Boerhavii.

94) Species aromatica Pharm. Bor.

95) Species ad cataplasma Pharm. Bor.

96) Species pro Infuso galactopoeo Bergii.

97) Spiritus Angelicae compositus Pharm.
 Boruff.

98) Spiritus antictericius.

99) Spiritus bezoardicus Buffii.

100) Spiritus Mindereri.

101) Syrupus Boyleanus.

102) Syrupus domesticus.

Statt des S. 130 Band 3. befindlichen, empfehl-
ich folgenden:

Syrupus domesticus.

Man nimmt zwölf Stück große oder fünfzehn
Stück kleine Borstoreräpfel, reinigt sie von allem
Schmutz, schneidet sie mit Buzen und Schalen in
Stücken; ferner nimmt man ein halbes Pfund der besten
Feigen, zwey Loth gebranntes Hirschhorn, und ein hal-
bes Noel reine Gerste.

Alles wird zusammen in einem gut glasurten Topfe,
der volle zwey Maas Wasser hält, gethan und anderts
halb Maas Wasser drauf gegossen. So wird es wohl
zugedeckt auf Kohlen gestellt. und fleißig mit einem
neuen Löffel umgerührt, um das Anbrennen zu verhüten.

Es muß so weit einkochen, daß etwa ein Maas
Saft übrig bleibt. Ist es so weit eingekocht, so wird
es durch ein reines Tuch gedrückt, und so lange in der
Ruhe gelassen, bis sich das Dicc zu Boden gesetzt hat.

Nun läutert man acht Loth braunen Kandiszucker
mit einigen Löffeln Wasser, schüttet das Helle von dem
Safte oben ab in den geläuterten Zucker, und läßt es
zusammen kochen, bis es Syrupdicke erreicht hat.

103) Syrupus Sedi majoris.

104) Tinctura amara Ph. Bor.

105) Tinctura antipyretica Cluttoni.

Diese Tinctur verdient den Vorzug vor Reichs Fie-
berkurmethode.

106) Tinctura antimonialis Thedeni.

- 107) Tinctura antiphthrisica Gramanni.
 108) Tinctura digitalis.
 109) Tinctura liliorum.
 110) Tinctura lixivie Vogleri.
 111) Tinctura Martis Ludovici.
 115) Tinctura nervino-tonica Bestuf.
 116) Tinctura odontalgica Hoffmanni.
 117) Tinctura Rhei Pharm. Bor.
 118) Trochisci anthelmintici Zwingeri.
 119) Unguentum basilicum majus Pharm.
 Bor.
 120) Unguentum mercuriale Falkii.
 121) Unguentum oculare.
 122) Unguentum ophthalmicum Boerhavii.
 123) Unguentum contra scabiem Zelleri.
 124) Unguentum soleare.

Statt desselben folgendes:

Unguentum alliaceum.

Rec. Alliorum No. III.

Axungiae porcinae q. s.

Contundantur optime et fiat Unguentum;

Den Salben füge ich noch folgende bey:

125) Unguentum pro herniosis.

Rec. Aluminis scissilis s. plumosae, drachm;
 quinque,

Tartari, uncias octo.

Ro-

Rosarum siccar. drachm. decem.
 Gallarum Turcicarum, drachm. duas.
 Terantur cum vino, donec fiant ad motum
 mellis.

Diese Bruchsalbe, welche ich im Alexii Pedemontani Buche de secretis, fand, zeichnet sich vor andern Bruchmitteln vortheilhaft aus, besonders zur Kur des Nabelbruches.

126) Unguentum mamillare.

Rec. Calomel. opt. laevigati, drachm. unam et
 dimidiam.

Unguent. pomadini, drachmas duas.

Olei Cerae,

Hyperici, ana guttas sedecim.

Balsami Indici nigri, gutt. viginti.

Tinctur. thebaicae, gutt. sex.

M. exacte.

Diese Salbe kann ich als das hülfreichste Mittel zur Kur der bösen Brustwarzen der Säugenden aus vielfältiger Beobachtung rühmen. Sie stillt die Schmerzen sogleich und vollbringt die Heilung in wenig Tagen.

E n d e.